

dass man als Keyboarder die Freiheit (oder den Zwang) hat, selber eine Begleitung zu erfinden. Dazu sind noch Kontrabass und Flöte vorgesehen. Letztere verdoppelt allerdings weitgehend nur die Melodie, bringt dadurch etwas Farbe ins Spiel, wäre aber im Notfall auch verzichtbar. Das Stück bietet 14 zumeist kurze Rollen an, Maria Magdalena und Jesus sind jeweils mit einer Solonummer betraut. Die kürzeren Rollen der Jünger könnte man auch zusammenfassen.

Landenberger, Elke: *Karlinchen. Singspiel nach einer Geschichte von Annegret Fuchshuber – Lonsee: Larynx, 2019 – Part. 89 S. mit 2 CDs – € 46,50 – Larynx 201906; Schülerheft 40 S. – € 9,50 – Larynx 201906-1*



(sl) Annegret Fuchshuber war eine Kinderbuchillustratorin. 1995 erschien ihr Buch „Karlinchen“, ein Mädchen auf der Flucht vor Feuer und Hunger und voller Angst, ganz

so, wie es auch heute viele Kinder in Fluchtsituationen erleben. Beschrieben wird, welch eigenartige und auch abweisende Personen und Begebenheiten sie erlebt, wie sie aber einen Narren trifft, der ihr hilft, und wie sich so für sie schließlich alles zum Guten wendet und sie ihr Glück findet. Dieses Themas nahm sich Elke Landenberger an und machte daraus ein Kindermusical. Das Musical besteht aus 23 Liedern mit 18 verschiedenen Melodien. Bei der Anlage des Werkes zeigt sich die Komponistin als geniale Praktikerin: Voll entfaltet bietet das Musical 45 (!) Kindern eine Rolle. Viele davon haben aber nur einen kurzen Satz zu sagen, sodass auch Rollen zusammengelegt werden können. So kann man das Stück auch mit deutlich weniger Personen aufführen. Gesetzt sind Karlinchen und der Narr; erstere eine wirklich große Rolle mit zahlreichen Sololiedern, letzterer auch mit einem Soloauftritt am Schluss. Die weiteren Lieder sind chorisch vorgesehen, aber auch hier kann man nach eigener Einschätzung manche ganz oder

teilweise solistisch besetzen. Und auch bei der Gesamtdramaturgie bietet die Autorin ein Baukastensystem, nach dem ganze Szenen entfallen können, ohne die Dramaturgie zu stören. Begleitinstrument ist das Klavier, das mit verschiedenen fakultativ einsetzbaren Oberstimmen erweitert ist. In der Partitur benannt sind die Orffschen Instrumente Xylophon, Metallophon und Triangel. Weitere Instrumente sind wünschenswert, aber nicht notwendig.

Die Lieder sind durch die Bank gut gemacht: Einfach, aber nicht einfältig, schmissig, aber nicht anbiedernd und effekthaschend, meist kurz und leicht zu lernen, aber auch für ältere Kinder fordernd, wenn man sie an den wenigen Stellen zweistimmig macht, wo dies vorgesehen ist. So leistet dieses Musical zweierlei: Es vermag, je nach Leistungsstand unterschiedliche Kinderchorgruppen zu einer Aufführung zusammenzuführen, und es öffnet die Augen für ein akutes Problem unserer Zeit – Flucht und Vertreibung – in einer kindgerechten Form. Im Vorwort zur Partitur, das eigentlich ein Testimonial ist, schreibt Bettina Gilbert: „Das Musical macht Mut, öffnet Augen und Herzen, legt den Finger in manche Wunde und lässt Hoffnung zu.“ Dem ist fast nichts hinzuzufügen, außer: Der Partitur sind zwei CDs beigelegt: Eine Demo-Version mit den Liedern ohne die Sprechtexte dazwischen. Die ausgewählten Sängerinnen und Sänger klingen perfekt disponiert, die Band begleitet mit der im Hinblick auf die Kinderstimmen ausgewogenen klanglichen Tarierung. Für Chöre, die keine Begleitung zur Hand haben, gibt es als zweite CD mit diesem Band-Sound eine Playbackversion. Die Aufführungsdauer ist mit einer Stunde angegeben.

Landenberger, Elke und Friesinger, Benjamin: *Das große Abendmahl. Biblisches Singspiel zu Lukas 14,16-23 für Kinderchor und Klavier – Lonsee: Larynx, 2020 – Part. 12 S. – € 11,50 – Larynx 202008*

(sl) Auch in diesem Singspiel, das man aber auch ohne szenische Darstellung als Kantate aufführen kann, erweist sich Elke Landenberger einmal mehr als Praktikerin. Die kurzen Lieder sind leicht zu erlernen. Sie sind teilweise als Vorsing-Nachsing-



Lied angelegt, auch ein Kanon ist mit dabei, bei dem sich auch die Gemeinde einbeziehen lässt. Ein Lied kann, muss aber nicht zweistimmig gesungen werden. Insofern ist das

Stück auf der einen Seite schon für Vorschulkinder geeignet, ermöglicht aber auch Entfaltungsmöglichkeiten für die Älteren. Die sechs Rollen sind kurz, manche können ein kurzes Solo aus den Liedern übernehmen, müssen aber nicht. Das Ganze ist mit 15 Minuten Aufführungsdauer wunderbar gottesdienstkompatibel.

Jugendchor

Tietze, Ulrich: *Bibel für die Bühne. Theaterstücke für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit bekannten Liedern in neuem Gewand – München: Strube, 2020 – 86 S. – € 20,00 – VS 4191*



(sl) Dem Pfarrer und früheren langjährigen Gefängnisseelsorger an der JVA Hannover ist die Verkündigung biblischer Inhalte durch Lesung und Predigt nicht genug. Er hat in vorliegendem

Heft auf über 80 Seiten zehn biblische Geschichten in eine szenische Form für Sprechtheater gebracht und mit bekannten Liedern aus dem EG verknüpft, denen er aber neue, der jeweiligen dramaturgischen Situation angepasste Texte unterlegt hat. Diese Theaterszenen wurden entworfen sowohl für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wie auch mit Erwachsenen. Auf diese Weise spielbar gemacht wurden die Geschichten von Jakob, Ruth, Jona, Noah und den Arbeitern im Weinberg. Weitere Themen sind „Stimmen zur Kreuzigung des Nazareners“, Lukas 2 mit dem Titel „Die ‚Mächtigen‘ und die ‚Ohnmächtigen‘ oder Ja und Nein“, Stimmen aus der Weihnachtsgeschichte unter dem Titel „Dieses Kind – fremd und vertraut“, „Aufgebrochen in die Freiheit?“ nach Lukas 15 und „Aus der Geschichte der Menschheit“. Einen ausführlichen Überblick erhält man in den